

Jahresbericht Sorben-Wenden-Arbeit 2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT DES BEAUFTRAGTEN DER EKBO FÜR DIE SORBEN UND WENDEN UND VORSITZENDEN DES SORBEN-WENDEN-BEIRATES DER EKBO	3
2	BERICHTE AUS DEN ARBEITSBEREICHEN	4
2.1	Wendische Seelsorge – Rozpšawa wó serbskem dušepastyrstwje w leše	4
2.2	Sorbische Seelsorge- und Gemeindearbeit im Kirchspiel Schleife.....	6
2.3	Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Wendischer Gottesdienst.....	9
2.4	Sorbisch-Wendisches Gemeindeleben in der Region Hoyerswerda-Elsterheide ...	13
3	EINBLICK IN DIE ARBEIT DES SORBEN-WENDEN-BEIRATES	16

1 VORWORT DES BEAUFTRAGTEN DER EKBO FÜR DIE SORBEN UND WENDEN UND VORSITZENDEN DES SORBEN-WENDEN-BEIRATES DER EKBO

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

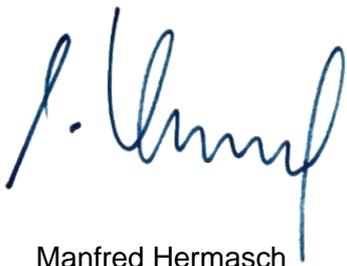
der Jahresbericht über die sorbsich-wendische Gemeindegemeinschaft und Seelsorge und über die Arbeit des Beirates fällt für das Jahr 2023 etwas anders aus. Nicht, dass weniger geleistet wurde. Aber es gab nicht so herausragende Höhepunkte. Etwas möchte ich unbedingt hervorheben, was auch Einfluss auf diesen Bericht hat. Die Frühjahrssynode befasste sich mit den Berichten der Arbeitskreise. Die Landessynode wurde durch die Synodale Pfarrerin Katharina Köhler mit einer Andacht und einem wendischen Choral für das Thema sensibilisiert. Wir erhielten viel Dank und Zuspruch für unsere Arbeit 2022. Jedoch gab es auch kritische Worte zum Gesamtumfang des Berichtes. Dies war uns Anlass den Bericht 2023 zu straffen und auf wesentliche Punkte zu konzentrieren. Neben einem kurzen Vorwort wird von vier Arbeitsbereichen berichtet (2.1 bis 2.4). Zusätzlich wollen wir auch Einblick in die Arbeit des Beirates geben (3.). Für weitere Facetten unserer meist ehrenamtlichen Arbeit verweisen wir außerdem auf Beiträge im Internet. Unter www.serby-ekbo.de finden sie dann auch Hinweise zu unseren künftigen Angeboten.

Auf zwei Probleme möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Die Stelle unseres Sekretariats konnte bislang nicht wieder besetzt werden. Auch gibt es das Stellenvolumen der Mitarbeiterin im ZDW nicht her, dass diese an den Beratungen des Beirates teilnehmen konnte.

Positiv für unsere Arbeit könnte sich der Beschluss der Landessynode „Auf dem Weg zu einer rassismuskritischen Kirche“ auswirken. Für die Änderung des ursprünglichen Antrages hatten sich auch die sorbisch/wendischen Synodalen eingebracht. So wurde der Änderungsantrag des Ältestenrats auf der Herbstsynode dann beschlossen. Darin sind auch Fragen des „Rassismus gegen Sorben/Wenden“, nicht nur in der Vergangenheit, eingeschlossen.

Wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht nun vorzulegen und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Mit besten Grüßen



Manfred Hermasch

2 BERICHTE AUS DEN ARBEITSBEREICHEN

2.1 WENDISCHE SEELSORGE – ROZPŠAWA WÓ SERBSKEM DUŠEPASTYRSTWJE W LEŠE

Seit Juni 2018 teilen Ingolf Kšenka und ich uns die 25% Pfarrstellenanteil in der wendischen Seelsorge. In diesem Jahr ging Pf. Kschenka in Rente. 12,5% sind unbesetzt. Die 12,5%, die ich inne habe, werden an den Kirchenkreis refinanziert, ohne dass meine Stelle vor Ort reduziert wäre. Das erschwert die Arbeit. Im Folgenden möchte ich einige Ereignisse aus dem Arbeitsbereich der wendischen Seelsorge aus dem Jahr 2023 benennen:

Es ist schon Tradition, im Januar einen **musikalischen deutsch-wendischen Gottesdienst** in Sielow zu feiern. Am 8. Januar fand er mit eindrucklichem Gesang von Olga Tokor aus der Ukraine und ihrer Begleitung an der Laute statt. Sie hat auch extra ein wendisches Lied für uns gelernt.

Seit 1.3.2023 haben wir wieder einen **Vikar**: Jakob Simon. Einem Journalisten sagte er: „Nicht nur, weil wir mit unseren Kindern Mathilda und Bruno hier in Striesow von den Leuten ganz herzlich aufgenommen wurden, möchte ich gern auch in die sorbisch-wendische Kultur eintauchen und auch die Sprache lernen. Unsere Kinder sind da ja quasi schon mittendrin, denn Bruno geht in den Witaj-Kindergarten und Mathilda nimmt in der Schule am Sorbisch-Unterricht teil.“ Njejano naša wjas ma psichod, naša cerkwja teke.

Ostersingen: In vielen Dörfern haben Frauen singend die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu zu den Menschen gebracht, an den Passionssonntagen in Dissen und in der Osternacht in Sielow. Dieser alte Brauch erfreut sich wachsender Beliebtheit und auch Bereitschaft, selbst daran mitzuwirken.

Auf der **Landessynode** in Berlin habe ich eine Andacht gehalten und ein Lied auf wendisch vorgesungen (www.facebook.com/100080321941720/videos/222605517130251).

In Sielow haben wir am 30.4. unseren **Schöpfungsgarten** eröffnet. In den Osterferien hat eine Rüstzeit mit Pfadfindern:innen und Christenlehrekindern die Beschriftung der Pflanzen angebracht – serbski, deutsch und lateinisch, mit serbski-deutschen Quellen (biblische Geschichten, in denen die Pflanzen vorkommen).

Am 9. Mai traf sich die 10. **sorbische Predigerkonferenz** in Tätzschwitz. Die Pfarrer und zwei Pfarrfrauen mit sorbischer Gemeindeführung berichteten einander und tauschten sich aus. Der wichtigste Punkt war die Vorbereitung des sorbischen Kirchentages in Schleife am 10. Juni. Pfarrerin Mahling stellte den geplanten Ablauf vor und betonte den positiven Einfluss des Projektchores. Diesem hatten sich auch einige Mitglieder des Kirchenchores angeschlossen, welcher bisher nicht auf Sorbisch gesungen hatte. Pfarrerin Köhler informierte über das Projekt „Zorja“, durch das Interessenten befähigt werden sollen, innerhalb eines Jahres Wendisch vollständig zu erlernen.

Am 20.5. besuchte die Kirchengemeinde Brüssow Dissen zum Vortrag von Dr. Roggan über das im Dezember 2022 erschienene Buch: „Dissen – ein wendisches Dorf an der Spree“ (kleines Video davon im Internet <https://youtu.be/UMnsAoUHsLo>).

Etwa 100 Schüler:innen nahmen am **Schulgottesdienst** im Niedersorbischen Gymnasium am Morgen des letzten Schultages (12.7.) teil.

In den Herbstferien habe ich ein Video über eine Dissenerin fertiggestellt, die dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre und aus ihrem langen Leben erzählt: https://youtu.be/baeW3_Oz_nw

Am 28.9. besuchte unser Bischof den Kirchenkreis und traf die wendische Gemeinde zum Gespräch in Burg: Er nahm die Bitte mit, dass sich die Landeskirche bei den Wend:innen für Unterdrückung entschuldigt.

Auf ihrer Herbsttagung am 23./24.11. bekräftigte die **Landessynode** ihren Beschluss vom November 2021 „[Auf dem Weg zu einer rassismuskritischen Kirche](#)“.

Pfarrerin/Fararka Katharina Köhler

2.2 SORBISCHE SEELSORGE- UND GEMEINDEARBEIT IM KIRCHSPIEL SCHLEIFE

Übersicht zu Veranstaltungen und Gemeindeentwicklung

Veranstaltung	Ge- samt- zahl	Teilnehmer:innen
Zweisprachige Gottesdienste im Schleifer Kirchspiel (Gründonnerstag, Ostermorgen, Schusterhof, Njepilahof, Kirchweih, Einsegnung Christkind)	7	Ca. 450 Gottesdienstbesucher:innen
Sorbische Gemeindenachmittage	4	Durchschnittlich 10 pro Gemeindenachmittag
Sorbische evangelische Familienfreizeit in Hainewalde (14.-16.04.2023)	1	45 Teilnehmer:innen
Sorbischer Projektchor (März bis Juni 2023)	1	22 Teilnehmer:innen
Sorbischer Evangelischer Kirchentag in Schleife (10./11.06.2023)	1	150 Teilnehmer:innen
MDR- Sonntägliche Rundfunkgottesdienste in obersorbischer Sprache	6	
Publikationen in der sorbischen Kirchenzeitschrift "Pomhaj Bóh"	10	
Film „Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen“ (27.02.2023 Kirche Schleife)	1	
Herausgabe "Kemšaca kniha" – Obersorbisches Gottesdienstbuch	1	

Sorbisch-deutsche Gottesdienste

Mehrmals im Jahr werden zweisprachige Gottesdienste in der Schleifer Kirchengemeinde gefeiert, welche traditionell schon fest verankert sind in unserer Kirchengemeinde. Erfreulich ist auch zu beobachten, dass in den regelmäßigen deutschen Gottesdiensten durch einzelne Lektor:innen Begrüßung oder einzelne Schriftlesungen in sorbischer Sprache vorgetragen werden.

Sorbische Gemeindenachmittage

Die Zielgruppe der sorbischen Gemeindenachmittage sind die älteren Schleifer Gemeindeglieder, die noch zu Hause sorbisch gesprochen haben. Zunehmend ist zu beobachten, wie dieser Kreis altersbedingt kleiner wird. Hier wird es in Zukunft eine Neukonzeption brauchen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der sorbischen Sprachmotivatorin Juliana Kaulfürst, die seit 2023 Büroräume im Schleifer Pfarrhaus hat, sind wir diesbezüglich gut im Gespräch.

Sorbische Seelsorgearbeit

Selbstverständlich ist für mich die Verwendung der sorbischen Sprache bei Haus- und Seelsorgebesuchen. Gern singe ich gerade mit älteren Gemeindegliedern auch sorbische Choräle, die sie aus ihrer Kindheit und Jugend noch kennen. Auch bei Beerdigungen nehme ich sorbische Elemente auf, wie z.B. einzelne sorbische Choräle oder die Aussegnung in sorbischer Sprache.

Sorbische evangelische Familienfreizeit in Hainewalde (14.-16.04.2023)

Schon länger über viele Jahre finden am Wochenende von Quasimodogeniti die traditionellen sorbischen Familienfreizeiten in Hainewalde statt. Im Jahr 2023 stand die Familienfreizeit unter dem Motto "Nitki našeho žiwjenja / Die Fäden unseres Lebens", wo auch auf die große Textilindustrievergangenheit der Oberlausitz Bezug genommen wurde.

www.serbske-nowiny.de/index.php/hsb/z-luzicy/towarstwa/item/72049-nitki-na-eho-iwjenja
www.mdr.de/serbski-program/rozhlos/powesce/nachrichten-5296.html

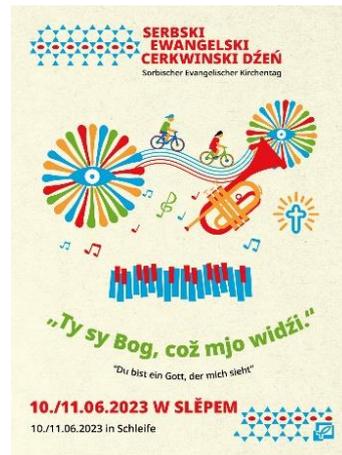
Sorbischer Projektchor und Sorbischer Evangelischer Kirchentag (10./11.06.2023)

In diesem Jahr war die Schleifer Kirchengemeinde Gastgeberin des 77. Sorbischen Evangelischen Kirchentages, welcher unter dem Motto der Jahreslosung stand: "Ty sy Bog, což mjo widži / Du bist ein Gott, der mich sieht". Schon drei Monate vorher begann ein Projektchor unter der Leitung von Gerald Schön Choräle für den Kirchentag zu proben. Sowohl der Projektchor als auch das Vokalensemble „kolesko“ gestalteten dann den Festgottesdienst am 11. Juni 2023 mit.

Schon den Tag vorher führte der Kirchentag seine Gäste mit einer Fahrradtour durch's Schleifer Kirchspiel zu den „Hoffnungs- und Schmerzpunkten der Schleifer Region“. Die eigentliche Eröffnung des Kirchentages war dann das gemeinsame Konzert des Organisten Johannes Krahl und dem Chor des Sorbischen Nationalensembles am Samstag, dem 10.06.2023 und ein sorbischer Sommerabend mit Gesang und Musik auf dem Schleifer Pfarrgelände.

Am nächsten Tag wurde nach dem Gottesdienst auf dem Njepilahof in Rohne mit einem bunten Programm weitergefeiert. Das Besondere am Sorbischen evangelischen Kirchentag ist, dass sich dort Sorb:innen aus der gesamten Lausitz und darüber hinaus – landeskirchenübergreifend treffen und austauschen.

www.mdr.de/serbski-program/rozhlos/podcast/podcast-dorosceni/sluchatko/audio-2351026.html



Medien- und Pressearbeit

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die sorbische Medien- und Pressearbeit. Neben Beiträgen im MDR-Rundfunk und der sorbischen evangelischen Zeitschrift „Pomhaj Bóh“ war besonders die Filmpremieren „Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen“ der Mannheimer Regisseurin Annette Dorothea Weber ein filmischer Höhepunkt im Jahr 2023. Zur Filmvorführung war die Schleifer Kirche am 27. Februar 2023 voll besetzt, da es in dem Film speziell um das Schleifer Kirchspiel geht. Durch den Film kann die Braunkohleproblematik des Schleifer Kirchspiels auch der breiteren deutschen Öffentlichkeit vermittelt werden.

www.communityartcenter-mannheim.de/premiere-des-films-es-kommt-drauf-an-das-hoffen-zu-lernen-am-19-2-im-cinema-quadrat

Herausgabe „Kemšaca kniha“ – Obersorbisches Gottesdienstbuch

Im Jahr 2023 wurde das völlig neu bearbeitete Obersorbische Gottesdienstbuch herausgebracht, welches das neue Standardwerk für die nächsten Jahrzehnte für die Feier von obersorbischen Gottesdiensten sein wird und in der Schleifer Kirchengemeinde schon rege genutzt wird.

www.ekbo.de/wir/kirchengemeinden/sorben-und-wenden/news-detail/nachricht/neues-sorbisches-gottesdienstbuch-erschiene.html

PfarrerIn Jadwiga Malinkowa

2.3 VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WENDISCHEN SPRACHE IN DER KIRCHE E. V. UND DER ARBEITSGEMEINSCHAFT WENDISCHER GOTTESDIENST

Als Förderverein für die wendische Sprache in der Kirche e. V. sind wir eine kleine Vereinigung und bleiben wohl auch klein. Dennoch sind wir ein bedeutsamer Teil des wendischen gesellschaftlichen Lebens in der Niederlausitz. Das ist das Ergebnis der fleißigen Arbeit unserer Mitglieder, wenngleich wir in internen Beratungen oftmals kontrovers diskutieren, ja sogar uns wegen des richtigen Weges heftig streiten. Am Ende zeichnet unsere Gemeinschaft aber aus, dass wir immer wieder zu einer konstruktiven Weise zurückfinden, im Sinne unseres Leitspruchs „*Bogu kcesći a Serbam kwužytkoju* | Gott zur Ehre und den Wenden zum Nutzen“.

Drei neue Mitglieder konnten wir im Jahr 2023 in unserem Verein begrüßen, das sind Pfarrer Dr. Stefan Reichelt (Bluno/Bluń), Dr. Dieter Schwela (Essen) und Karina Raddatz (Casel/Kózle). Weiterhin werden wir uns intensiv darum bemühen, neue junge Mitglieder zu gewinnen.

Unser Verein hat auch einen Verlust zu beklagen. Am 5. Oktober 2023 verstarb Pfarrer Sven Oliver Lohmann. Als Mitglied der Lutherkirchengemeinde war er sehr aktiv im gesamten Kirchenkreis Cottbus/Chóšebuz. Er wirkte in der Kreissynode und im Kreiskirchenrat mit. S. O. Lohmann war sehr engagiert bei der Wiederbelebung der Tätigkeit des Vereins zur Förderung der wendischen Sprachen in der Kirche e. V. In den Jahren 2015 bis 2018 war er als Schatzmeister Vorstandsmitglied. Das Wohlergehen der *Serbska Wósada*, der Gemeinschaft der wendischen Christen in der Niederlausitz, war ihm eine Herzensangelegenheit. Er konnte Menschen mit seinem Ideenreichtum und Engagement begeistern. Möge ihm die wendische Erde leicht sein.

Im Mittelpunkt des Fördervereins und der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst/*Kupka Serbska namša* stehen Gottesdienste in wendischer Sprache. 19 Gottesdienste waren es im Jahr 2023, so viele wie noch nie zuvor. Der größte Teil sind zweisprachige Gottesdienste, 5 Gottesdienste waren jedoch rein wendische. Die durchschnittliche Zahl der Gottesdienstbesucher:innen lag wie im Vorjahr bei weit über 90. Einige besondere Gottesdienste sollen hier erwähnt werden: Das Jahr begann mit einem wunderschönen wendisch-deutsch-ukrainischen Musikgottesdienst in Sielow/Żyłow unter Leitung von Pfarrerin Katharina Köhler. Die Initiative ging von Lisa Walterowa von der Universität Leipzig aus. Die Sängerin Olga Tokar und die Musikerin Ilona Smoljantschuk begeisterten mit zu Herzen gehender ukrainischer Musik.

Die angespannte Personalsituation in der EKBO beeinflusst auch unsere Arbeit. Überall fehlen Pfarrer:innen, viele Stellen sind vakant. Zwei unserer wendischen Pfarrer i. R., Cyrill Pech und Dieter Schütt, sind bereit über 85 Jahre alt und wir können nicht mehr mit ihnen in unseren Gottesdiensten rechnen. Dieter Schütt hielt 2023 seine letzte Predigt zum wendisch-deutschen Gottesdienst in Senftenberg/Żły Komorow. Wir haben ihm herzlich für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz gedankt. Es ist sehr wichtig, dass Dr. Madlena Norberg eine Ausbildung als ehrenamtliche Lektorin abgeschlossen hat und jetzt selbständig Gottesdienste halten kann. Vorgestellt hat sie sich im Sichtgottesdienst am 15. Mai 2023 in Neu-Horno/Rogow und sich gleich an die weitere Arbeit gemacht: Das waren der Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals in Vetschau/Wětošow und die Predigt am Reformati-onstag in der Wendischen Kirche/Klosterkirche Cottbus/Chóšebuz. Wir freuen uns, dass

Jahresbericht Sorben-Wenden-Arbeit 2023

Tobias Pawoł Jachmann, Gemeindepfarrer in Forst/Baršć, weiterhin als wendischer Pfarrer wirkt. So hat er wieder den Abendmahlsgottesdienst zum Reformationstag geleitet und den Weihnachtsgottesdienst übernommen.

Sorben/Wenden aus der gesamten Lausitz machten sich auf in das niedersächsische Wendland zu den sogenannten Wendentagen, die vom dortigen Verein der Wendenfreunde organisiert wurden. Unser Förderverein beteiligte sich mit einem Stand und mit Vorträgen zum wissenschaftlichen Programm. Mit großem Engagement bereitete Werner Meschkank die Beiträge des Fördervereins vor: ein Parament in drei Sprachen, Drewjanisch, Platt und Niedersorbisch („Sjotü vardoj tuji jajma – Laat heilig warn dien Noom – Geheiligt werde dein Name“). Hinzu kam ein Faltblatt mit dem Vaterunser auf Niedersorbisch, Deutsch und Platt. Das Parament und das Faltblatt haben wir der Kirchengemeinde in Lübeln zum Freiluftgottesdienst übergeben. Am Mühlenbach, wo der Gemeindepastor sechs Kinder taufte, erklangen niedersorbische Kirchengesänge.

Zum Johannesfest in Casel/Kózle am 18. Juni 2023 war eine Premiere zu erleben: Erstmals war der Segnungsgottesdienst der Johannesreiter zweisprachig, was die Gemeinde und die Besucher sehr begrüßten.

Den letzte Höhepunkt des Jahres 2023, der hier erwähnt werden soll, ist der Verabschiedungsgottesdienst für den wendischen Seelsorger Ingolf Kschenka. Ungeachtet der großen Hitze kamen über 135 Menschen aus der gesamten Lausitz (oder sogar aus ganz Deutschland) zum Gedenkort für das abgebagerte Dorf Groß Lieskow/Liškow am Rande des Tagebaus. Christine Kliem von der AG Wendischer Gottesdienst gab Ingolf Kschenka ein Wort aus Psalm 84 mit auf den weiteren Lebensweg: *Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten*. Die Anwesenden ehrten und dankten Ingolf Kschenka für sein Wirken zum Wohl der *Serbska Wósada* mit dem Schlussegen am Rande des Tagebaus.



Ingolf Kschenka bei seinem Verabschiedungsgottesdienst als wendischer Seelsorger

Zu einigen anderen Veranstaltungen: Das Wendische Museum lud im Frühjahr zum Wendischen Stammtisch/*Serbske blido*, der besonders für die *Serbska Wósada* sehr interessant war. Gast war am 20. März 2023 die wendische Seelsorgerin Jadwiga Mahling, Pfarrerin in Schleife/Slěpo, mit der wir uns über die aktuelle Problematik des interreligiösen Dialogs austauschten. Sie konnte uns von ihren Erfahrungen in Rumänien, Syrien und Libanon berichten. Am 28. April 2023 wurde in Zusammenarbeit mit der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur der wendische Bibelkreis weitergeführt, diesmal über das Wirken des Apostels Paulus. Sehr interessant war der wendische Nachmittag in der Wendischen Kirche

Spremberg/Grodtk am 23. April 2023. Die Initiative ging von der dortigen Domowinagruppe aus, die sich auch eine wendische Andacht gewünscht hatte. Einen herzlichen Dank gebührt Pfarrer i. R. Cyrill Pech, der sich von Berlin auf den Weg nach Spremberg/Grodtk machte. Die *Serbska Wósada* beteiligte sich Pfingsten mit einem wendischen Programm an der Nacht der offenen Kirchen in Cottbus/Chóšebuz. In der Oberkirche St. Nikolai präsentierten wir das Program des Ensembles Resonantia aus Leipzig. Diese Gruppe interpretierte verschiedene frühbarocke Gesänge aus alten wendischen Gesangbüchern, unter anderem von Johann Crüger/Jan Krygaŕ. Das Interesse war mit insgesamt über 500 Zuschauern riesen-groß.



Das Ensemble Resonantia zur Nacht der offenen Kirchen 2023

Wie jedes Jahr haben wir auch 2023 die Herrnhuter Losungen in Niedersorbisch herausgegeben. Es ist inzwischen der sechste Jahrgang, und im nächsten Jahr geht es weiter. Ende 2022 erschien das Buch „Die Kirche in Dissen“. Herausgeber ist unser Vereinsmitglied Dr. Alfred Roggan. Der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. hat das Projekt unterstützt, der Hauptsponsor war aber die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Das zeigt, dass das Buch vornehmlich auf die deutschen Leser:innen ausgerichtet ist, die die wendischen Besonderheiten unserer Kirchengeschichte nicht kennen.

Ein weiteres Buch, das wir zwar nicht gefördert haben, das aber einen direkten Bezug zu unseren Mitgliedern hat, ist „Das Modell Friedland“. Dieses Buch ist jedem zu empfehlen, der sich für wendische Kirchengeschichte interessiert. Das dritte Buch dieses Jahres „Mit Kindern beten“ ist ein reines Projekt des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. Die Gebetstexte der Nürnberger Theologin Prof. Barbara Städtler-Mach haben wir in drei Sprachen (niedersorbisch – polnisch – deutsch) herausgegeben – wie im Vorjahr beschlossen. Es ist für Kinder bis 12 Jahren und als Taufgeschenk der *Serbska Wósada* vorgesehen.

Die niedersorbische Liturgie steht jetzt zum Großteil als Arbeitsmaterial für Geistliche und Lektor:innen zur Verfügung und kann verwendet werden. Der *Nowy Wósadnik*, unsere Zeitschrift der *Serbska Wósada*, erschien im Jahr 2023 zweimal. Wie im Vorjahr waren die kirchlichen Informationen im *Nowy Casnik* so umfangreich, dass sie zwei oder drei Seiten der Zeitung umfassten oder zweimal im Monat erschienen. Das niedersorbische geistliche Wort zum Sonntag oder zu anderen Festtagen ist weiterhin im RBB zu hören. Zum gegenseitigen

Jahresbericht Sorben-Wenden-Arbeit 2023

Austausch über die Qualität der Sendungen veranstalteten wir einen kleinen Workshop in den Räumlichkeiten des Cottbuser RBB-Studios mit der Rundfunkbeauftragten für Religion und Gesellschaft Ulrike Bieritz.

Der Kreiskirchenrat hat beschlossen, dass die *Serbska Wósada* in der Synode des Kirchenkreises Cottbus vertreten sein soll. Im Auftrag des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst wurde Martina Gollasch entsandt. Stellvertreterin ist Madlena Norberg.

Eine vollständige Übersicht der Veranstaltungen, Vorträge, Treffen findet man auf den Internetseiten www.serby-ekbo.de. Zum Schluss soll ein herzlicher Dank ausgesprochen werden an alle aktiven Mitwirkenden der *Serbska Wósada* für alles, was sie für den Erhalt der wendischen Sprache in der Kirche und anderswo tun.

Dr. habil. Hartmut S. Leipner
Vorsitzender des Vereins zur Förderung
der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

2.4 SORBISCH-WENDISCHES GEMEINDELEBEN IN DER REGION HOYERSWERDA-ELSTERHEIDE

In der Region Hoyerswerda-Elsterheide gibt es seit 2008 den Sorbischen Heimattag. 2023 wurde am 18. Juni nach Bröthen eingeladen. Festlich wie jedes Jahr begann er mit einem sorbischen Gottesdienst in der Johanneskirche (etwa 150 Besucher), der von Sup.i.R. Mahling geleitet und musikalisch durch den Seidewinkler Chor und Johannes Leue an der Orgel begleitet wurde. Mit Kremsern und einem Traktor und in Begleitung der Königswartha Blasmusikanten ging es dann nach Bröthen.



Gleich bei der Ankunft gab es einen Ehrentanz des Bröthener Ortsvorstehers Lothar Kujasch, der an diesem Tage auch seinen Geburtstag feierte.



Im Bürgerhaus stärkte man sich beim Mittagessen (etwa 100 Teilnehmer), besichtigte das Bröthener Traditionszimmer oder ging zum historischen Hof von Janine Giebner.



Ein Höhepunkt war der Auftritt der Sorbischen Kindertanzgruppe Bröthen (etwa 130 Kinder, Eltern und Teilnehmer). Der Heimattag zog auch einige Interessierte aus der Ferne an. Eine kleine Gruppe aus der Nähe von Pforzheim hatte sich ganz bewusst vorgenommen, den Heimattag vollständig mitzuerleben. Ein Ehepaar aus Göppingen bei Stuttgart war berührt vom sorbischen Brauchtum und den sorbischen Liedern, die begleitet auf dem Akkordeon von Dr. Fabian Kaulfürst gemeinsam gesungen wurden. Mit dem Luftballonstart nach der Schlussandacht von Pfarrer Dr. Reichelt gemeinsam mit dem Posaunenchor endete der Sorbische Heimattag 2023. Wir sagen herzlichen Dank den Bröthenern für ihre Gastfreundschaft und den Sponsoren: Sorben- und Wendenbeirat der Evangelischen Kirche, Domowina, VBH und LEAG.

Darüber hinaus:

- Gründonnerstag, 6. April: Andacht m. Sup. i.R. Vogel in der Scheune Pattoka / Bergen
- Karsamstag, 8. April: Passions- und Ostersingen in der Kirche Schwarzkollm mit Andacht in der Kirche mit Pfarrer Koch u. Pfarrer Dr. Reichelt
- 9. Mai: Sorbische Predigerkonferenz in Tätzschwitz
- 21. Mai: Deutsch-Sorbischer Nachmittag in Tätzschwitz mit sorbischer Andacht von Pfarrer Dr. Reichelt und anschließend frohem Beisammensein vor der Heimatstube bei Kaffee und Kuchen, Überraschungen und Volksmusik der Złokomorowska psěza / Senftenberg.
- 19. Juni: Essen am Feldrain in Seidewinkel mit Trachten, Gottesdienst mit sorbischen Anteilen und Dorffest im Anschluss
- 19. Oktober: Werkstatt sorbischer Gesprächskreise (bjesada) in Bergen
- 20. Dezember: Sorbische Andacht aus Anlass der Adwentnička der Domowina in Tätzschwitz mit Pfarrer Dr. Reichelt
- Nahezu in jedem Gottesdienst: sorbische Begrüßung und Lesen des Wochenspruchs, gelegentlich ein sorbisch-deutsches Gebet



Zusammenfassung:

Vorhandenes wird gepflegt. Manches ist ausbaufähig und trifft auf starke Resonanz.

Potentiale:

- Kinder- und Jugendangebote entwickeln
- Chorkonzerte und musikalische Angebote erweitern bzw. mit vorhandenen Chören sorbische Lieder üben

Pfarrer Dr. theol. Stefan Reichelt

3 EINBLICK IN DIE ARBEIT DES SORBEN-WENDEN-BEIRATES

Der Beirat trifft sich zu zwei Sitzungen im Jahr. Sonderberatungen, wie 2022 zur Vorbereitung des Lausitzkirchentages erfolgt, waren 2023 nicht erforderlich. Bei der Auswahl der Sitzungsorte wird jeweils eine Beratung in Cottbus in der Superintendentur und eine in der sächsischen Lausitz durchgeführt. Wegen einer Terminverschiebung der Frühjahrssitzung wurden diesmal beide Beratungen in Cottbus durchgeführt.

Nach Kirchenordnung besteht der Beirat aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern und weiteren 6 beratenden Mitgliedern. Alle sind durch die Kirchenleitung auf Vorschlag der jeweiligen Kirchenkreise bzw. Gremien berufen.

Die berufenen Mitglieder sind:

- **die koordinierende Pfarrerin der EKBO in der sorbischen und wendischen Gemeindearbeit Pfarrerin Katharina Köhler,**
- **für den Kirchenkreis Cottbus Superintendent Georg Thimme,**
- **für den Kirchenkreis schlesische Oberlausitz und das Gebiet der Schleifer Sorben Manfred Hermasch**
und für das Gebiet der Oberlausitzer Sorben Günter Wenk,
- **für den Kirchenkreis Niederlausitz Günter Paulisch,**
- **für den Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e.V. Frank Mattiaschk,**
- **für die Kupka serbska namša (AG wendischer Gottesdienst) Dr. Hartmut S. Leipner,**
- **für die Diözese Wrocław Pfarrer Cezary Królewicz,**
- **und für den politischen Bereich Frau Bürgermeisterin Karin Kallauke.**
- Den Bereich **Wissenschaft/Bildung** konnten wir erst 2023 neu besetzen. In der Dezember-sitzung 2022 wurde dann **Frau. Dr. Norberg** berufen. So konnte sie an der Beratung am 6. Juni erstmals teilnehmen.
- **für den gesellschaftlichen Diskurs das Zentrum für Dialog und Wandel durch Pfarrer Matthias Scheufele.** Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand übernimmt bis zur Neuberufung **Frau Antje Hüttig** diese Aufgabe. Ihr ist es aber im Rahmen ihres Stellenanteils von 30% nicht möglich gewesen an der Dezemberberatung teilzunehmen.
- Der **Sorbische Superintendent Pfarrer Christoph Rummel** aus der Evangelisch- Lutherischen Landeskirche Sachsens (EVLKS).

Der Beirat hatte mit seiner Neu-Konstituierung 2021 auch den Vorsitz und die Stellvertretung aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder gewählt. Als Vorsitzender wurde zum 5. Mal Manfred Hermasch gewählt und zu seinem Stellvertreter Frank Mattiaschk.

Im **GASTSTATUS mit beratender Stimme** arbeiten mit: **die Leiterin der Geschäftsstelle Generalsuperintendentin Theresa Rinecker,** der **Vertreter des Konsistorium unserer Landeskirche Oberkonsistorialrat Dr. Clemens W. Bethge,** als **Vertreter der Wenden-Seelsorge in der Niederlausitz** vornehmlich im Bereich Cottbus-Jänschwalde **Pfarrer Ingolf Kschenka,** die **Vertreterin für die Sorben-Seelsorge in der Oberlausitz** für den Bereich Schleife-Hoyerswerda **Pfarrerin Jadwiga Mahling,** die **Vertreterin für die Wendische Gemeindegemeinschaft Karina Raddatz** und **Pfarrer Tobias P. Jachmann (Forst).**

Konnten wir uns 2023 freuen, endlich die Stelle für die Wissenschaft und Bildung besetzen zu können, mussten wir in einem feierlichen Gottesdienst an der Gedenkstätte für den abgebagerten Ort Groß Lieskow, **Pfarrer Ingolf Kschenka** in den verdienten Ruhestand verabschieden.

Einen Großteil der Beratung nahm auch in diesem Jahr der **Erfahrungsaustausch** und der Bericht zu den bisherigen Aktivitäten im Wirkungsbereich ein. Da aber auch z.B. die Themen und Arbeit der Landessynode mit einfließen, wurden auch neue Impulse daraus für die eigene Arbeit gezogen. Besonders die gegenwärtige Diskussion um eine **rassismuskritische Kirche** wird sich auch mit der Vergangenheit der kirchlichen Nichtunterstützung der Sorben/Wenden besonders im brandenburgischen Teil unserer Landeskirche befassen und dabei auch neue antisorbische Meinungen in einigen Kirchengemeinden aufnehmen müssen. Nun, da wir uns in einer guten Phase der Sprachrevitalisierung befinden, darf uns die Unterstützung im kirchlichen Raum nicht verloren gehen. Es gibt sehr viele Aktivitäten in der Öffentlichkeit, wo wir uns in der Kontakterweiterung befinden, die uns neue Perspektiven für die eigene Arbeit ermöglichen. Nur müssen wir dabei beachten, dass wir jene, die bislang als Muttersprachler die Träger und Garanten waren, nicht vergessen, in den Veränderungsprozess einzubinden. Bislang waren unsere Menschen es gewohnt sich gegen Gefahren und Widerstände von außen zu wehren – und sie haben es geschafft, über Jahrhunderte darin nicht nachzulassen. Falls nun der Eindruck entstünde, nun braucht man uns nicht mehr – es wäre ein fatales Signal – wir würde unseres Rückgrates beraubt.

Bei so viel Brisanz in manchen Diskussionsthemen kommt der Faktor Zeit manchmal ins Hintertreffen. Wir beginnen die Beratungen immer mit einem geistlichen Wort in unseren drei sorbischen Muttersprachen – dem Obersorbischen, dem Niedersorbischen und dem Schleifer Sorbisch – je nachdem, wer die Andacht hält.

Der Sorben-Wenden-Beirat entscheidet auch über die Unterstützung verschiedener Projektanträge und Zuschüsse zur grundständigen Arbeit im Bereich der sorbisch/wendischen Gemeindearbeit. Um diese Entscheidungen künftig noch fundierter treffen zu können, hat sich der Beirat **2023 eine Vergabeordnung** gegeben, die Kriterien für mögliche Antragssteller beschreibt. Grundständig wird zwischen der Absicherung des laufenden Geschäftsbedarfes, Reisekosten – also den wiederkehrenden Kosten für die laufende Arbeit der Sorben-Wenden – und inhaltlicher Arbeit mit den Gottesdiensten, Veranstaltungen, Druckerzeugnissen und anderen Angeboten unterschieden. Mit der Ordnung, die im Dezember 2022 einstimmig beschlossen wurde, muss besonders die Verwendung der Kollektenmittel sparsam, sinnvoll und wirtschaftlich erfolgen. Ein 4-köpfiger Vergabeausschuss bereitet die Beschlüsse zur Vergabe vor, die dann im Beirat beraten und entschieden werden. In diesem Zusammenhang wollen wir 2024 unsere Vergabeordnung, was die Kollektenmittel betrifft, nochmals nachjustieren, damit zukünftige Erwartungen auch den Antragstellern rechtzeitig bekannt sind.

Einem Vorschlag des Beirates hinsichtlich unseres Jahresberichtes können wir aber nicht nachkommen, nämlich in diesem Bericht unsere Sprachen ausreichend niederzuschreiben. Dieser Bericht ist ja vornehmlich für Deutschsprechende verfasst.

So danke ich im Namen des Beirates herzlich dafür, dass unsere Landeskirche durch eine jährliche Grundzuweisung und Kollektenmittel die sorbisch-wendische Gemeindearbeit auch 2023 unterstützte und so das Engagement vieler Ehren- und Hauptamtlicher in den Gemeinden ermöglicht und würdigt. Wir danken der Landessynode für die Möglichkeit, auch dort unsere Arbeit darzustellen und danken für alle Begleitung in Gebet und Gespräch, im Nachfragen und Anregen.

Manfred Hermasch
Sorben- und Wenden-Beauftragter der EKBO